



Kanton Zürich  
Interinstitutionelle Zusammenarbeit

# Auf geht's! Ihre Rückkehr in den Arbeitsmarkt ist unser gemeinsames Ziel



iiz  
netzwerk  
kanton  
zürich

## **Willkommen in unserem Netzwerk**

Es gibt Menschen auf Stellensuche, die auf verschiedenen Ebenen vor Hindernissen stehen. Bei vielschichtigen Problemstellungen braucht es die Zusammenarbeit vieler Akteure: Sie nutzen gemeinsam die Kompetenzen für Beratung und Vermittlung von Stellensuchenden, sie setzen die arbeitsmarktlichen Instrumente gekonnt ein und pflegen gezielt die Kontakte zu Arbeitgebern. Wenn alle für die Integration zusammenarbeiten, geht weniger Zeit verloren. Das kommt den Stellensuchenden zugute und spart Folgekosten.

Dafür gibt es das Netzwerk Interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ). Hier arbeiten die RAV, Sozialhilfe, IV-Stelle und Berufs-, Laufbahnberatung Hand in Hand, damit die Menschen den Anschluss an den Arbeitsmarkt besser und schneller finden.

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie, wie unser Netzwerk funktioniert. Wir zeigen Ihnen auch, wie Menschen auf Stellensuche den Weg zurück zur Arbeit gefunden haben.

## **Wenn es auf dem Lebensweg plötzlich holprig wird**

Manchmal ist das Leben eine einzige Pechsträhne, die Probleme häufen sich und werden immer grösser: im Beruf, in der Familie, im Freundeskreis. Die Gesundheit verschlechtert sich, das Geld wird immer weniger. Wie soll man sich hier noch einen Überblick verschaffen? In einer solchen Situation noch eine neue Stelle finden – das ist wirklich eine grosse Herausforderung.

**Wenn wegen der Gesundheit** ein neuer Weg für den beruflichen Wiedereinstieg gefunden werden muss.

**Wenn soziale und finanzielle Sorgen** und Zukunftsängste den Weg zur neuen Arbeitsstelle oder zum Ausbildungsplatz behindern.

**Wenn der Lebenslauf Ecken und Kanten** aufweist und zu den Anforderungen im Arbeitsmarkt nicht mehr ganz passt, aber die Motivation und die Chance für den Wiedereinstieg da sind.

**Wenn so viele Berater,** Ärzte, Ämter und Versicherungen beteiligt sind, dass der Überblick verloren geht, und mindestens zwei dieser Stellen involviert werden sollten: RAV, IV-Stelle, Sozialhilfe, Berufs- und Laufbahnberatung (biz/LBZ).

**Dann** braucht es spezielle Unterstützung und kluge Koordination bei der Suche nach einer neuen Arbeitsstelle oder einer Ausbildung.

**Dann** ist es Zeit, die IIZ einzuschalten. In der interinstitutionellen Zusammenarbeit arbeiten wir partnerschaftlich auf eine gemeinsame Lösung hin.

## Das bieten wir im IIZ-Netzwerk Kanton Zürich an

**Wir helfen Menschen,** die in mehreren Lebensbereichen Probleme haben und bei diversen Stellen gemeldet sind, wieder eine Arbeit oder eine Ausbildungsstelle zu finden.

**Wir vernetzen Institutionen und koordinieren die Leistungen** aller Stellen, die für die Arbeitsintegration wichtig sind.

**Wir bieten rasche gemeinsame Klärung.** Wir berücksichtigen die verschiedenen Sichtweisen und erstellen einen Überblick der Gesamtsituation.

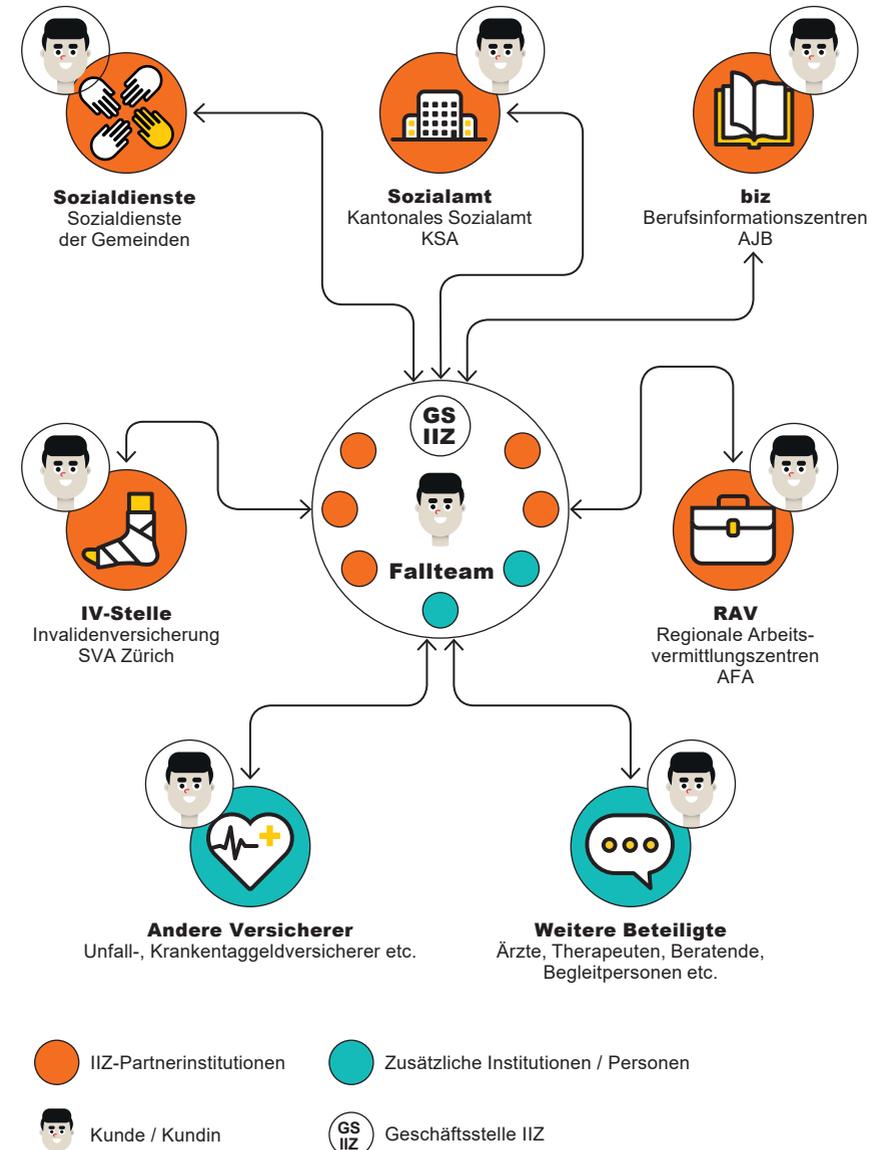
**Wir entwickeln verbindliche, individuelle Integrationslösungen.** Dabei ist die betroffene Person selbst ein wichtiger Partner. Den Integrationsweg planen wir gemeinsam, so steigen die Integrationschancen.

**Wir begleiten die Umsetzung** der vereinbarten Schritte auf dem konkreten Weg zurück an die Arbeit oder zur Ausbildung.

**So wollen wir verhindern,** dass unsere Kundinnen und Kunden lange arbeitslos sind, ausgesteuert werden, invalid werden und durch die Maschen des sozialen Netzes fallen.

## So funktioniert das IIZ-Netzwerk im Kanton Zürich

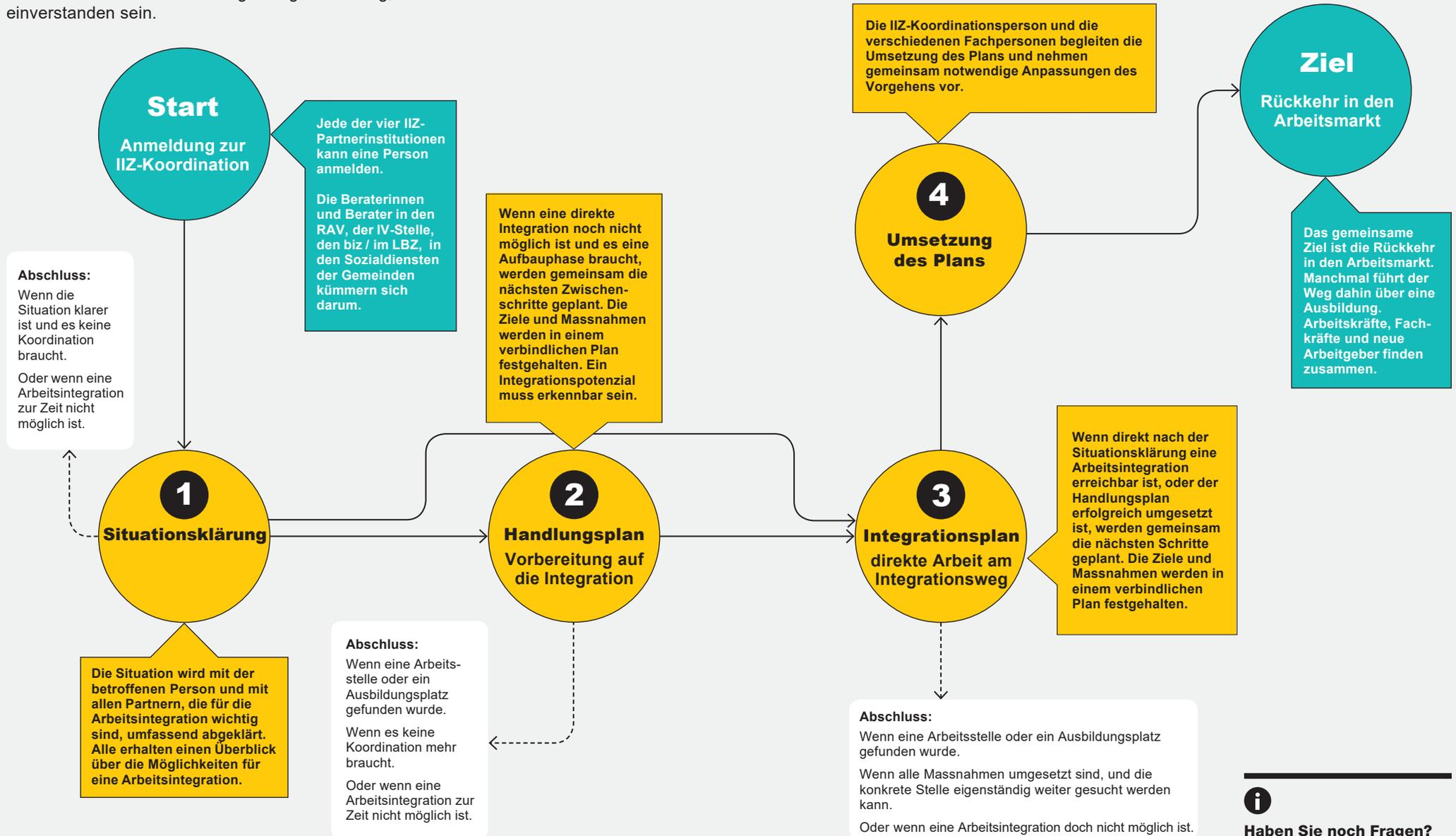
Das Amt für Arbeit (AFA), die SVA Zürich, das Amt für Jugend und Berufsberatung (AJB), das Kantonale Sozialamt (KSA), sowie die Sozialdienste der Gemeinden koordinieren ihre Leistungen. Weitere Stellen können fallweise einbezogen werden. In jeder der IIZ-Partnerinstitutionen gibt es Spezialistinnen und Spezialisten für IIZ – in den RAV, der IV-Stelle, den biz und beim KSA. Eine Geschäftsstelle unterstützt das IIZ-Netzwerk als koordinierende Drehscheibe.



## So läuft eine IIZ-Fallbegleitung ab

Das Integrationspotenzial für den ersten Arbeitsmarkt ist vorhanden – oder es kann in wenigen Monaten mit Begleitmassnahmen aufgebaut werden.

Die Teilnahme an einer IIZ-Begleitung ist freiwillig, die betroffene Person muss einverstanden sein.





## Jede Integration zählt!

Es ist für alle ein Gewinn, wenn jemand wieder einer Arbeit nachgehen kann: für die betroffene Person – die Gesellschaft – den Arbeitsmarkt.

# ~550

## Personen

Die IIZ-Partner holen jährlich in über 1000 Fällen eine Zweitmeinung ein. Jedes Jahr erfolgen rund 280 bis 330 IIZ-Anmeldungen und Abschlüsse. Pro Jahr werden insgesamt rund 550 Personen mit IIZ begleitet.

Wiedereingliederungsquote

# >65%

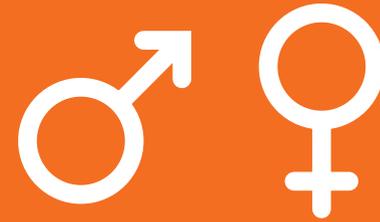
Über zwei Drittel finden direkt bei Abschluss des koordinierten Integrationswegs eine Stelle oder einen Ausbildungsplatz. 80% finden eine Stelle, 20% einen Ausbildungsplatz zur beruflichen Qualifizierung.

1 gemeinsame Plattform IIZ



5 Vorteile

- Kurze Kommunikationswege
- Transparenz
- Klarheit
- Verbindlichkeit
- Sicherheit



# 60% 40%

Etwas mehr Männer als Frauen werden begleitet. Das entspricht dem Geschlechterverhältnis unter den Arbeitslosen.

# 16–65 Jährige

Alle Menschen im Erwerbsalter können in eine komplexe Situation geraten – IIZ ist in jedem Alter sinnvoll.

50% sind zwischen 30 und 49 Jahre alt, 30% sind zwischen 16 und 29, und 20% sind Ü50.



Erarbeitete Stärken, Fähigkeiten, Qualifikationen müssen zu den Anforderungen des Arbeitsmarkts passen. Die optimale Verbindung von Arbeitgeber und qualifizierter Arbeitskraft ist das A und O.



## Tendenz steigend!

Die 16- bis 25-Jährigen sind eine wichtige Gruppe – ihre Arbeitsintegration ist für die Zukunft wichtig. Mehr Jugendliche und junge Erwachsene brauchen koordinierte Unterstützung beim Übertritt in die Arbeit oder in die Ausbildung. In der IIZ ist der Anteil der Neuanmeldungen auf 20% gestiegen.



**Der betroffene Mensch steht im Zentrum – zwei oder mehr Institutionen sind beteiligt.**

# Im Leben läuft nicht immer alles nach Plan

**Jeder Fall, den die IIZ koordiniert, ist einzigartig. Doch die Menschen stehen immer wieder vor ähnlichen Problemen. Zwei Fallgeschichten erzählen, wie es sich zutragen könnte. Sie sind so nicht passiert, aber stark an die Realität angelehnt.**



**Frau H., Schweizerin, hat mit 40 ein bewegtes Leben hinter sich.** Abgebrochene Lehre, Gelegenheitsjobs. Immer wieder ist sie arbeitslos. Früh wird sie Mutter und sie verschuldet sich mit dem Partner. Der Gang zum Sozialamt wird unausweichlich – sie schämt sich. Den letzten Job verliert sie in der Probezeit. Ihre Sozialarbeiterin gibt wichtige Tipps: psychologische Begleitung, Berufsberatung, Anmeldung im RAV. Dass sie mit Hilfsarbeiten keine berufliche Perspektive hat, weiss sie, und das motiviert sie zum Neustart.

Sie meldet sich beim RAV. Anspruch auf Taggelder hat sie keinen mehr, aber auf Beratung und Vermittlung. Für das RAV macht ein Alleingang wenig Sinn. Es braucht Sozialhilfe, Berufsberatung, Stipendienberatung, Familienberatung, Schuldenberatung. Die RAV-Beraterin veranlasst eine IIZ-Anmeldung. Die IIZ-Fachleute holen alle an Bord. Nach der Situationsklärung sitzen alle am Runden Tisch. Alle werden ihren Teil beitragen. Auch Frau H. erhält Aufträge: Sie soll in einem Kurs ihre Bewerbungsunterlagen fit machen, bei früheren Arbeitgebern Zeugnisse nachfordern und eine Stelle suchen. Die Berufsberatung klärt ihre Fähigkeiten und die richtige Berufswahl ab. Die IIZ-Koordinationsstelle übernimmt das Monitoring und schaut, ob alles wie geplant umgesetzt wird.

Früher ist Frau H. einfach nicht zu Terminen gekommen, weil sie dachte, das bringe nichts. Jetzt kommt sie regelmässig zu den Beratungsgesprächen. Da alle gemeinsam mit ihr am Tisch gesessen sind, weiss sie besser, was jeder will und was sie tun soll. Mit der Berufs- und RAV-Beratung wählt sie einen Ausbildungsberuf mit guten Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Sie findet einen Praktikums-

platz und hat seit Langem wieder das Gefühl, am «normalen Leben» teilzunehmen. Für die künftige Existenzsicherung ist klar – sie will eine richtige Ausbildung nachholen. Sie findet ihren Ausbildungsplatz. Jetzt werden verschiedene Stipendienanträge an öffentliche und private Stiftungen gestartet und die Sozialbehörde gibt das Okay für eine Bevorschussung. Auch privat klärt sich einiges. Das Schuldenthema wird später bearbeitet. Erst einmal absolviert sie die Ausbildung – hoch motiviert und mit guten Noten. Einzig: Als über 40-Jährige unter all den blutjungen Lernenden zu sein, ist etwas speziell – aber sie zieht es durch!

## Sie findet einen Praktikumsplatz und hat seit Langem wieder das Gefühl, am «normalen Leben» teilzunehmen.

### **Eigentlich eine Erfolgsgeschichte: Herr N. ist als junger Mann in die Schweiz gekommen.**

Sein Medizinstudium in der Heimat hat er abgebrochen. In der Schweiz will er neu starten. Er lernt Koch. Mit einer Schweizerin gründet er bald eine Familie. Es läuft einige Jahre richtig gut.

Doch dann wird seine Frau depressiv und bei ihm steht eine grosse Operation an. Er verliert seine Stelle. Obwohl er krank ist, nimmt er Temporärjobs im Schnellimbiss an. Schliesslich meldet er sich beim RAV an. Er bewirbt sich querbeet, erfolglos. Später meldet er sich bei der IV-Stelle an. Dort merkt man sofort, dass auch das RAV beteiligt ist und wohl bald auch die Sozialhilfe – die finanzielle und familiäre Situation ist sehr angespannt. Die IV-Stelle meldet ihn in die IIZ. Jetzt bloss keine Zeit verlieren, damit die Bewerbungsstrategie nicht weiter ins Leere läuft!

Die IIZ-Koordinatorin organisiert einen Runden Tisch: Auch die Berufs- und Laufbahnberatung ist da. Am besten wäre es, die Sozialhilfe sässe schon mit am Tisch. Für Herrn N. ist das schwierig – das wollte er ja verhindern. Statt der Gemeinde sitzt vorerst der IIZ-Spezialist vom Kantonalen Sozialamt mit am Tisch.

Der Plan steht, ein Weg zeichnet sich ab: eine berufsbegleitende Zweitausbildung mit eidg. Fachausweis im Migrationsbereich. Für die Berufsberaterin ist klar: An seinen intellektuellen Fähigkeiten und der Motivation wird eine Zweitausbildung nicht scheitern. Die IV-Stelle wird den Kurs und das Lehrmaterial finanzieren, die Berufsberatung unterstützt Herrn N. beim Anmeldeverfahren, das RAV unterstützt ihn bei der Suche nach einem Arbeitsplatz. Besondere Mühe gibt sich der IIZ-Spezialist vom Sozialamt. Er lässt sein früheres Berufsnetzwerk spielen. Aber ohne vorübergehende Mitfinanzierung der Sozialhilfe geht es nicht. Der Sozialdienst der Gemeinde wird nun in die gemeinsame Planung einbezogen und unterstützt Herrn N. ebenfalls. Dank der gezielten Netzwerkarbeit findet Herr N. eine passende 60%-Stelle und erfüllt die Zulassungsbedingungen für den berufsbegleitenden Lehrgang.

## Dank der gezielten Netzwerkarbeit findet Herr N. eine passende 60%-Stelle.

Herr N. macht sich gut an der neuen Stelle und im Lehrgang. Das IIZ-Fallteam kann sich zurückziehen. Der Sozialarbeiter unterstützt ihn und die Familie weiter, um die Begleitung nachhaltig abzusichern. Doch eine Erfolgsgeschichte der (Arbeits-)Integration!



# Jede Integration zählt

**Erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt funktioniert nur, wenn alle Partner zusammenspannen. Dafür sorgt die IIZ und hilft so jedes Jahr vielen Menschen zurück ins Arbeitsleben.**

Interview mit Dr. Yvonne Wechsler, Leiterin Geschäftsstelle IIZ

**Frau Wechsler, die IIZ kommt ins Spiel, wenn schon vieles versucht wurde. Gibt es einen idealen Zeitpunkt?**

Ideal ist so früh wie möglich. Es sollte bei allen IIZ-Partnern schnell erkannt werden, ob es sich eventuell um eine mehrfachproblematische Situation handelt. Je näher ein Mensch noch am Arbeitsmarkt ist, desto eher gelingt die Wiedereingliederung. Wichtig ist aber auch der richtige Zeitpunkt: Gesundheit und Motivation müssen stimmen.

**Gibt es typische Fallverläufe?**

Es gibt so viele Verläufe wie Menschen. Allen gemeinsam ist, dass sie wegen einer Kombination von verschiedenen Problemen ihre Arbeit verlieren. In der Beratung wird dann klar, dass es sich nicht nur um eine «einfache» Arbeitssuche handelt, sondern dass diverse Probleme dahinterstecken – Gesundheit, soziales Umfeld, Finanzen. Wir müssen hinter die Kulissen schauen, denn oft präsentieren sich die Probleme nicht auf dem Silbertablett, gerade auch, wenn es sich um psychische Beeinträchtigungen handelt.

**«Oft präsentieren sich die Probleme nicht auf dem Silbertablett.»**

**Wie lange dauert eine Fallbegleitung im Durchschnitt?**

Wenn jemand bei der IIZ angemeldet wird und alle Phasen durchläuft von der Situationsklärung über die Planung bis zur Integration, geht es durchschnittlich rund ein Jahr.

**Es gehören immer mehr Junge zu Ihren Kunden. Wieso?**

Wir setzen bewusst einen Schwerpunkt auf Jugendliche und junge Erwachsene. Es ist wichtig, dass auch sie schon gut koordiniert begleitet werden, sonst wird das gesamtgesellschaftlich sehr teuer. Warum immer mehr Junge überhaupt solche Probleme haben, hat viele Gründe. Die Übergänge von der Schule ins Berufsleben sind für einen Teil der Jungen schwierig.

**Es geht bei der IIZ um Arbeitsintegration. Welche Rolle spielen die Arbeitgeber?**

Sie sind ganz zentral. Bei der IIZ kommen sie ins Boot, indem zum Beispiel die Berater und Vermittler der RAV und der IV-Stelle vertrauensvolle Arbeitgeberkontakte pflegen. Dann können Arbeitstrainings, Arbeitsversuche, Praktika genutzt werden, und manchmal erfolgt eine Festanstellung über eine Direktvermittlung. Das gute Zusammenspiel in der IIZ bildet auch Vertrauen bei Arbeitgebern.

**Wie halten Sie Kontakt zu den verschiedenen Akteuren?**

Die Koordinationspersonen der IIZ sind im Kanton Zürich regional aufgeteilt. Sie sind in den Regionen unterwegs, betreuen Einzelfälle und pflegen das übergeordnete Netzwerk. In den Partnerinstitutionen arbeiten die IIZ-Spezialisten und -Spezialistinnen: Das sind Berater und Beraterinnen, die speziell die IIZ im Auge haben. Sie sind beauftragt, in ihrer Organisation die Netzwerkarbeit und den Knowhow-Transfer zu machen. Auch die Ämter vernetzen sich untereinander und tragen den Netzwerkgedanken auf höchster, politischer Ebene weiter.

**«Sehr viele der Menschen können wir erfolgreich integrieren.»**

**Welches sind die grössten Herausforderungen für die IIZ?**

Die Systeme der sozialen Sicherung in der Schweiz sind sehr unterschiedlich aufgebaut. Es herrschen unterschiedliche rechtliche Rahmenbedingungen, und die Organisationen funktionieren unterschiedlich, sie kommunizieren auch in unterschiedlichen «Sprachen»: Oft werden dieselben Begriffe gebraucht, die aber je nach Institution etwas anderes ausdrücken. Da braucht es oft die Übersetzungsarbeit der IIZ.

**Worauf sind Sie besonders stolz?**

Auf die erfolgreichen Integrationen. Rund drei Viertel der Menschen können wir erfolgreich integrieren. Wenn sie bei uns abschliessen, haben die Leute wirklich eine Stelle oder einen Ausbildungsplatz. Zusammen haben wir eine bessere Wirkung, als wenn jeder alleine handelt. Die Partner sind zusammengerückt. Es ist keine hundertprozentige Quote zu erwarten, doch jeder Mensch zählt – nicht nur aus mitmenschlichen Gründen. Jede Integration ist volkswirtschaftlich und gesamtgesellschaftlich enorm wichtig. Jede Integration zählt.



**Dr. Yvonne Wechsler** leitet die Geschäftsstelle IIZ Kanton Zürich seit Januar 2016. Zuvor war sie in leitenden Funktionen in diversen KMU und Grossunternehmen tätig. Die Psychologin arbeitet seit 20 Jahren in der Arbeitsintegration, Prävention und Gesundheitsforschung.

# iiz netzwerk kanton zürich

## Herausgeber

Interinstitutionelle Zusammenarbeit  
Kanton Zürich

## Kontakt

Geschäftsstelle IIZ  
Postfach  
8090 Zürich

Telefon 043 259 66 48

E-Mail [info.iiz@vd.zh.ch](mailto:info.iiz@vd.zh.ch)

[www.zh.ch/iiz](http://www.zh.ch/iiz)

## Inhaltliche Verantwortung und Redaktion

Dr. Yvonne Wechsler, Geschäftsstelle IIZ  
Ruth Hafen, [texthafen.ch](http://texthafen.ch)

## Gestalterische Umsetzung

C3 Creative Code and Content (Schweiz) AG  
[www.c3.co/schweiz](http://www.c3.co/schweiz)

## Bildnachweis

Maya Stepien (Illustration Cover),  
Jürg Waldmeier (S. 2), Getty Images (S. 11/13),  
Nandor Nagy (S. 15)

## Druck

gdz AG, Zürich

© 2017, überarbeitet 01.2024

## Bezug

Diese Broschüre kann kostenlos bei der  
Geschäftsstelle IIZ bezogen werden.

## Trägerschaft IIZ-Netzwerk Kanton Zürich



**Kanton Zürich**  
**Volkswirtschaftsdirektion**  
**Amt für Arbeit**

**SVA Zürich**



**Kanton Zürich**  
**Sicherheitsdirektion**  
**Kantonales Sozialamt**



**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Amt für Jugend und Berufsberatung**